Jahresbericht des Präsidenten

Autor(en): **Meyer, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **8 (1957)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

moins que la réglementation en vigueur ne l'exige.

11. Dans l'établissement des reproductions sur microfilm, il conviendrait d'appliquer les normes de dimensions et de format qui seront adoptées par l'Organisation international de normalisation (ISO)

12. Afin de faciliter les recherches, il conviendrait que chaque pays publie la liste des textes et documents disponibles en reproductions photographiques, ainsi qu'un répertoire de ses propres services de photocopie et de microcopie.

Jahresbericht des Präsidenten

Seit wir uns nach der schönen Tagung in Saint-Maurice trennten, ist ein an Arbeit aussergewöhnlich reiches Jahr vergangen Das zeigte sich schon darin, dass bereits am 8. November 1955 in Zürich eine Vorstandssitzung stattfinden musste, und dass lange Zeit die Rede davon war, dass vor den Sommerferien noch eine Sitzung angesetzt werden müsse. Das wichtigste Traktandum im Spätherbst 1955 war der Druck der fünften Rundfrage über wichtigen Zuwachs und grössere Erschliessungsarbeiten der schweizerischen Archive im Zeitraum von 1950 - 1955. Von der Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte wurde im Namen der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz eine Kürzung verlangt Nach eingehender Aussprache wurden gewisse Grundsätze festgelegt und Herr Professor Largiadèr, der bereits die undankbare Aufgabe der Sammlung der Berichte auf sich genommen hatte, übernahm es, die noch undankbarere der Kürzung zu erfüllen. Dank der verständnisvollen Mitarbeit aller Kollegen war es möglich, diese Rundfrage in gekürzter Form sofort bereit zu stellen und schon am Anfang des Jahres 1956 hielten Sie alle diese in Ihren Händen

Am 7 März fand dann die diesjährige Arbeitstagung in St. Gallen statt Am Morgen bewunderten wir die Schätze der Stiftsbibliothek und staunten über den prächtigen Umbau. Am Nachmittag wurden wir von Prof Dr. Engeler von der Eidgenössi-

schen Materialprüfungsanstalt in deren Räumen empfangen und durch die verschiedenen für uns interessanten Abteilungen geführt. Der Vorschlag, einige Merkblätter oder ein kleines Handbüchlein über die Faustregeln zur Lüftung, Materialkonservierung und Schädlingsbekämpfung herzustellen, fand nach dieser Tagung den Beifall der Bibliothekare und die EMPA hat heute bereits den Auftrag seitens des Eidgenössischen Departementes des Innern, ein Manuskript auszuarbeiten.

Im Spätherbst 1955 wurde die Frage einer Beteiligung der Schweiz am bekannten Minerva-Handbuch der Archive der Vereinigung unterbreitet. Im Jahre 1932 war die Schweiz dort im Kreise aller übrigen Staaten vertreten, und das Bundesarchiv hatte damals die Herstellung des Gesamtmanuskriptes übernommen. Diesmal sollte nun die Schweiz nur mit Oesterreich und Deutschland in einem Bande vereinigt werden. Eine persönliche Umfrage ergab jedoch, dass verschiedene Kollegen nicht bereit waren, in diesem Rahmen mitzumachen, sodass sich unser Land an diesem Bande nicht beteiligt, der bereits nächstens erscheinen soll.

Die Hauptarbeit gab dann die Vorbereitung des Internationalen Archivkongresses in Florenz, der Ende September dieses Jahres stattfand und über den gesondert berichtet wird. Für die drei grundlegenden Referate über die rechtlichen Massnahmen zum Schutze der Privatarchive, über die Archivbauten und über die Aktenausscheidung waren Berichte auszuarbeiten. Die Beantwortung der ersten Rundfrage übernahm Herr Professor Largiadèr, die übrigen zwei der Präsident. Es steckte ausserordentlich viel Arbeit dahinter und ohne die gerne gewährte Mitarbeit der Kollegen hätten die Zusammenfassungen nicht erstellt werden können.

Kurz vor dem Herbst 1956 wurde die Frage einer Neuauflage des schweizerischen Führers für Dokumentation reif. Die Durchsicht zeigte, dass die Archive sehr ungleichmässig aufgenommen waren, und dass vor allem über die Archivbestände keine Angaben im Führer waren. Auch hier hat das Präsidium mit Ihrer Mitarbeit ein kurzes Druckmanuskript herstellen können.

Wenn wir uns heute hier im Thurgau versammeln, so handelt es sich nur um einen Lückenbüsser. Der Vorstand hat in seiner Versammlung vom 8. November beschlossen, in den Tessin zu gehen. Weder mit Briefen noch durch einen persönlichen Be-

such eines Vorstandsmitgliedes war es aber möglich, das Einverständnis unseres Kollegen zu bekommen, da er uns erst empfangen will, wenn das Archiv neu auf dem Kastell Uri eingerichtet ist. Ich hoffe nur, dass das Wetter uns diesmal wohl will, dass Sie die jetzige Versammlung nicht als Lückenbüsser, sondern als Besuch in einer oft verkannten Gegend der Eidgenossenschaft empfinden werden.

Frauenfeld, den 16. Oktober 1956 Bruno Meyer

P R O T O K O L L

der zweiunddreissigsten Jahresversammlung
am 16 und 17. Oktober 1956 in Frauenfeld

Während der Vorstand der Vereinigung am Morgen des 16. Oktober noch im Regierungsgebäude tagte, besuchten die bereits fast vollzählig angerückten Kollegen unter der kundigen Führung von Konservator A. Knoepfli die in Oberkirch am Rande der Stadt gelegene Mutterkirche Frauenfelds. Der besondere Schatz dieser alten paritätischen Kirche ist das Glasgemälde aus dem frühen 14. Jahrhundert, das gebührende Bewunderung fand. Beim einfachen Essen nach Frauenfelder Art trafen sich dann alle im Hotel Bahnhof. Am Nachmittag wurde zuerst der Buchdruckerei Huber & Co. ein Besuch abgestattet. Die Herren V. Sand und W. Baader führten in zwei Gruppen durch die Buchdruckerei und Buchbinderei (unter Ausschluss der Zeitungsdruckerei), wobei insbesondere die Monotype- und Linotypemaschinen lebhaftes Interesse fanden und zu Fragen und Demonstrationen Anlass gaben. Zum Abschluss überreichte die Firma als Erzeugnis ihrer Offizin den Teilnehmern eine Mappe mit Federzeichnungen von Theo Glinz. Mit einiger Verspätung begab man sich dann durch die Altstadt zum Schloss Frauenfeld, von dessen Turm aus man eine prächtige Uebersicht über die Stadt und die mit ihr zusammengewachsenen alten Siedelungen genoss.

Im grossen Kommissionszimmer des Regierungsgebäudes eröffnete dann der Präsident die Geschäftssitzung. Zuerst gedach-